

Perimeterdämmplatte EPS 035 Weiß

- Frei von FCKW, HFCKW
- Alterungsbeständig
- Verrottungsfest
- Stumpfe Kante

Produktbeschreibung:

M-Plus Perimeterdämmplatte 035 Weiß ist eine Dämmplatte nach DIN EN 13163 mit stumpfer Kante und Waffelstruktur auf der Oberfläche zur außenseitigen Dämmung von erdberührten Gebäude- und Sockelflächen.

- Formgeschäumter Partikelschaum
- Bauaufsichtlich zugelassen als Perimeterdämmung bis zu einer Tiefe von 3 m unter Geländeoberkante, für Dämmstoffdicken von 60 bis 300 mm
- Typ PW
- Farbton: weiß
- Oberfläche: geprägt

Lagerung:

Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung schützen. Nicht über längere Zeit ungeschützt UV Einwirkungen aussetzen.

Technische Daten:

- Wärmeleitfähigkeit λ_D : 0,033 W/(mK)
- Wärmeleitfähigkeit λ_B : 0,035 W/(mK) (Sockelbereich)
- Wärmeleitfähigkeit λ_E : 0,039 W/(mK) (Erdreich)
- Brandverhalten: E (EN 13501-1)
- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ : NPD
- Biegefestigkeit: BS 250
- Druckfestigkeit: CS (10) 150
- Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene: TR 150
- Verformung bei definierter Druck und Temperaturbelastung: NPD
- Wasseraufnahme bei langfristigem vollständigen Eintauchen: WL(T)3
- Langzeitige Wasseraufnahme durch Diffusion: WD(V)5
- Plattenmaße: 50 x 100 cm
- Dämmstoffdicken: 20 – 300 mm

EPS-EN 13163 -T1 - L2 - W2 -S2 - P3 - DS(70)2 - BS250 - DS(N)2 - TR150 - WL(T)3
Ab 60 mm als Perimeterdämmplatte zugelassen.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden bzw. haftmindernden Rückständen oder Substanzen sein. Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. Er muss die in der Systemzulassung geforderte Haftzugfestigkeit aufweisen.

Format 100 x 50 cm Plattendicke (mm)	Stumpfe Kante m ² /VE
Ohne Zulassung als Perimeterdämmung	
20	12,5
30	8,0
40	6,0
50	5,0
Zugelassen als Perimeterdämmung	
60	4,0
70	3,5
80	3,0
90	2,5
100	2,5
120	2,0
140	1,5
160	1,5
180	1,0
200	1,0
220	1,0
240	1,0
260	1,0
280	1,0
300	1,0

Bei Altanstrichen ist die Eignung und Verträglichkeit vorab zu prüfen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind bis zur festen Substanz zu reinigen und mit einer geeigneten Grundierung zu grundieren.

Verarbeitung:

Bei der Verwendung auf Sockelflächen mit einer Einbindung bis ca. 30 cm ins Erdreich, oder als Perimeterdämmung bis 3 m unter Geländeoberfläche (Lastfall Bodenfeuchtigkeit) ist eine funktionstüchtige, auf den vorliegenden Lastfall abgestimmte (DIN 18095) und fest auf den Untergrund aufgebrauchte Bauwerksabdichtung die Voraussetzung. Im Sockelbereich ist die vertikale Abdichtung bis ca. 30 cm über Geländeoberkante zu führen. Oberhalb des Erdreichs auf mineralischen neubaugleichen Untergründen, festen Altputzen, tragfähigen Anstrichen oder Beschichtungen. Im erdberührten Bereich ist der Kleber punktförmig mit mindestens 6 Batzen pro Platte auf

die Plattenrückseite aufzutragen. Die Auswahl des geeigneten Klebers erfolgt im Abgleich zur vorhandenen Bauwerksabdichtung. Im sichtbaren Sockelbereich über der Geländeoberkante erfolgt der Kleberauftrag mit der Punkt-Wulst-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3 bis 6 handtellergröße Batzen) auf der Plattenrückseite (Klebekontaktfläche $\geq 40\%$).

Die Dämmplatten im Verband mit einem Überbindemaß von mindestens 10 cm von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen. Kreuzfugen und Versätze vermeiden. Auf flucht- und lotgerechte Verlegung achten. Bei Gebäudeecken ist eine Verzahnung herzustellen. Eine Verdübelung der Dämmplatten kann erst nach Erhärtung des Klebers erfolgen. Es darf nur oberhalb der Geländeoberkante gedübelt werden.

Der in das Erdreich eindringende Bereich der Armierungslage ist bis ca. 5 cm über Geländeoberkante mit M-Plus Sockeldicht zu beschichten.

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Bauteiltemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Dämmplatten nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.

Verbrauch:

1 m²/m²

Entsorgungshinweis:

Bei Abfallentsorgung sind die Verordnungen und Gesetze der jeweiligen Länder zu beachten. Styropor ist kein Sonderabfall, die Ablagerung auf geordneten Haus- und Gewerbemülldeponien sowie die Behandlung in Müllverbrennungsanlagen ist problemlos möglich. EPS-Hartschaum kann wertstofflich, rohstofflich und thermisch wiederverwertet werden.

